

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 12

Artikel: Vom Manuskript zur fertigen Zeitschrift
Autor: Schmidlin, Rita
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Manuskript zur fertigen Zeitschrift

Lehrreiches und kameradschaftliches Mitarbeiterseminar

Am 23. September 2000 fand in Frauenfeld und auf dem Bodensee das diesjährige Mitarbeiterseminar des Schweizer Soldat statt. Am Vormittag wurde den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezeigt, welchen Weg ein Manuskript durchläuft, bis es als fertiger Artikel im Schweizer Soldat erscheinen kann. Nach einem feinen Mittagesse war dann gemütliches Beisammensein angesagt. Bei schönstem Wetter genossen alle die wunderschöne Schiffahrt auf dem Bodensee und liessen sich auch kulinarisch mit feinsten Kuchen und Torten verwöhnen. Wieder zurück in Frauenfeld, trennte sich die frohe Runde und zerstreute sich wieder über die ganze Schweiz.

Nach arbeitsintensiven Seminarien der letzten Jahre in der Kaserne Liestal wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Von Oblt Rita Schmidlin, Wetzikon

des Schweizer Soldat zusammen mit ihren Partnern eingeladen, einmal eine Zusammensetzung in einem entspannten und erholsamen Rahmen zu verbringen. Bei der Firma Huber in Frauenfeld wurden die Leute ab 9 Uhr in der Cafeteria mit Kaffee und Gipfeli empfangen, was besonders die weit Hergereisten (Wallis) besonders schätzten.

So entsteht der Schweizer Soldat

Nach der herzlichen Begrüssung durch den Präsidenten der Verlagsgenossen-

Werner Hungerbühler (links) und Arthur Miserez besprechen die Manuskripte.



schaft Schweizer Soldat, Robert Nussbäumer, stellte Verlagsleiter Max Hebeisen seine Mitarbeiter vor. Anschliessend demonstrierten Chefredaktor Werner Hungerbühler und Arthur Miserez ihre Zusammenarbeit. Arthur Miserez ist für die Gestaltung und die technische Herstellung der Zeitschrift verantwortlich. Werner Hungerbühler, der Chefredaktor, erhält die Manuskripte und bestimmt, welche Artikel in der nächsten Nummer erscheinen. Mit diesen Manuskripten reist er dann nach Frauenfeld zu Arthur Miserez. Zusammen wird nun Artikel um Artikel besprochen, Titel eventuell noch abgeändert, die Bilder ausgewählt und das Resultat gesamthaft beurteilt. Dann geht es darum, die Artikel in der richtigen Reihenfolge zu platzieren. Die Seitenzahl der Zeitschrift ist festgelegt, es ist aber gar nicht immer so einfach, dass die vorliegenden Manuskripte genau diesen Platz ausfüllen. Oft muss gekürzt wer-

den, ein Bild weggelassen oder ein Artikel ganz herausgenommen und auf später verschoben werden. Dann geht es ab mit dem Ganzen in die Technik. Die Texte müssen erfasst und die Bilder bearbeitet werden. Verdankenswerterweise haben sich Mitarbeiter der Firma Huber zur Verfügung gestellt, die Abläufe in ihren Bereichen vorzustellen. Sichtlich beeindruckt waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was mit einer Foto alles gemacht werden kann. Natürlich kann niemand zaubern, und aus einem schlechten Bild entsteht kein Wunderwerk. Aber es kann wirklich sehr viel verbessert werden. Dies soll aber niemanden dazu verleiten, mit weniger Sorgfalt zu fotografieren! Die Seiten, die aus dem Umbruch kommen, gehen zusammen mit den Manuskripten zum Korrekturlesen. Anschliessend wird das Gut zum Druck erstellt, nachdem zuvor der Chefredaktor noch einmal kontrolliert hat. Beeindruckend war auch die Besichtigung der Druckmaschinen bis zu den letzten Schritten der Fertigstellung und zum Versand der Zeitschrift.

Fröhlicher Nachmittag auf dem Bodensee

Im Restaurant «Bon Gustaio» wurde den redaktionellen Mitarbeitern und deren Begleitung ein feines Mittagessen von der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat offeriert. Inzwischen war auch die Musik «Hungerbühler» eingetroffen, die für musikalische Stimmung sorgte. Dann ging es zum Bahnhof auf den Zug Richtung Romanshorn. Dort wartete bereits das Schiff «Zeppelin». Bei wirklich herrlichem Wetter war die Rundfahrt auf dem Bodensee ein reiner Genuss. Aber auch kulinarisch gab



Arthur Miserez hatte gespannte Zuhörer.



Vreni Hungerbühler serviert gekonnt Kuchen und Torten.

es Höhepunkte. Die Mutter von Arthur Miserez hatte Kuchen und Torten gebacken, welche mit grossem Genuss verzehrt wurden. In fröhlicher Stimmung wurde der Nachmittag genossen, wenn auch nicht ganz ohne Fachsimpeln. Die Qualität des Schweizer Soldat liegt eben allen Mitarbeitern am Herzen. Bald hiess es vom Schiff Abschied zu nehmen. In Frauenfeld ging es in alle Richtungen der Schweiz wieder an die verschiedenen Wohnorte zurück, sicher aber mit wunderschönen Erinnerungen an einen feinen Tag. Den Organisatoren und der Verlagsgenossenschaft gebührt ein grosser Dank.



Robert Nussbaumer im ernsthaften Gespräch auf dem Schiff.

Der Schweizer Soldat im Thurgau

Schreiberlinge, Schreiberfrauen, die an uns'rer Zeitschrift bauen, trafen sich «bei Huber» heute – rund fast 45 Leute.

Gipfel gab's im Zeitungsbau und Kaffee für Mann und Frau. Werner Hungerbühler kann nun begrüssen jedermann.

Max Hebeisen, als der Leiter uns'rer Zeitschrift-Zubereiter, stellt Betrieb und Mannschaft klar unseren Autoren dar.

Nun wird uns der Weg erklärt, den ein Beitrag hier erfährt: Prüfung, Umbruch, bis der Text illustriert zum Kunstwerk wächst.

Herren Bauer und auch Bühler haben den speziellen Fühler, Text und Fotos zu behandeln und zum Bijou zu verwandeln.

Man beschaut sich nebenbei auch den «Schritt» der Druckerei. Sind noch Fragen? – Nein! – Man geht nun dorthin, wo's Essen steht.

Italienisch angehaucht ist das Mahl und aufgetaucht sind die frohen und bekannten Hungerbühler-Musikanten.

Neu gestärkt ging's wie im Flug mit dem Intercity-Zug gut gelaunt zum Wasser hin, aufs Motorboot «Zeppelin».

Heftbetreuer Miserez als ein Kind vom Bodensee, hat uns wirklich überrascht: gerne haben wir genascht.

Seine Mutter – danke sehr! hat zur Fahrt im Schwabenmeer Torten, Kuchen, voller Kraft auf das Boot herangeschafft.

Leise ziehen gut zwei Stunden wir genüsslich uns're Runden. Fröhlich freut sich uns're Crew Werners Musik spielt dazu.

Vier-Uhr-vierzig: Heimwärts trug uns zurück der schnelle Zug, Richtung Zürich oder weiter fuhren heim die Mitarbeiter.

Dieser Tag war ohne Frage einer uns'rer schönsten Tage. Dankbar schauen wir ein Stück aufs Erlebte gern zurück.

Firma Huber: Danke sehr! Man versteht nun wirklich mehr, was bei Könnern vor sich geht, bis ein gutes Heft entsteht.

Auch der Werner ist zu loben und wird mithervorgehoben, Dank auch andern, die nach Noten vieles zum Gelingen boten.

Pi René Marquart, der Rätselbauer vom Schweizer Soldat



+ASMZ

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Dezember-Nummer

- Im Gespräch mit Bundespräsident Adolf Ogi
- Zu Gast: KKdt Rudolf Zoller
- Seminar der Philosophen mit Hans Bachofner

Badge Stab Feldarmeekorps 4



Farben: schwarz-gelb